



Radio Emst zu Gast im Rahel-Varnhagen-Kolleg

Am 14.11.18 kam Radio Emst zum zweiten Mal in unsere Schule. Diesmal berichtete das beliebte Bürger-Radio über mehrere Projekte des Rahel-Varnhagen-Kollegs, die sich auf Emst beziehen. Acht Studierende des Projektkurses Geschichte und ihr Lehrer, Pablo Arias, beantworteten die Fragen in einer entspannten Atmosphäre.

Zur Zeit arbeiten die Studierenden an den Projekten „Stolpersteine“ und „Tatort Emst“.

Projekt Stolpersteine:

Am 7.12.18 werden die ersten Stolpersteine auf Emst verlegt. Dieses Jahr möchten Abiturienten und der Projektkurs an den katholischen Priester Heinrich König, ermordet im KZ-Dachau, und den Bissingheimer Widerstandskämpfer Heinrich Bohne, von der Gestapo in Dortmund zur Tode gefoltert, erinnern. Ein weiterer Stein in Eckesey wird August Drefsen gewidmet, der mit der Gewerkschaft in den 30er Jahren viele soziale Wohnungen wie zum Beispiel an der Cunostraße baute. Ausführliche Informationen über diese Personen sind auf der Internetseite www.stadt-hagen.de/stolperstein zu finden.

In diesem Zusammenhang gibt es ein weiteres Projekt, an dem die Studierenden des RVK beteiligt sind: sie fassten die Biographien der Opfer zusammen, ergänzten diese durch Bilder oder Präsentationen und übersetzten die Texte in mehrere Sprachen. Partner der Schule sind der Hagener Geschichtsverein und die Stadt Hagen.

Tatort Emst- Emst unter dem Nationalsozialismus:

Die Studierenden sammeln und bearbeiten gerade Informationen von Lokalhistorikern, Archivmaterial, aber auch Zeitzeugenberichte über Emst in den 30er und 40er Jahren. Es entsteht langsam ein historischer Rundgang durch Emst. Stationen sind der Hohenhof, 1933 von den Nazis übernommen, das Haus des KZ-Überlebenden und späteren



Hagener Bürgermeisters Steinhoff, das Gefangenenlager beim Restaurant „Schöne“ und das Haus eines jüdischen Arztes an der Straße „Am Stirnband.“ Nur wenige Emster wissen heute, dass Alex Best, das erste Opfer der Nazis in Hagen nach der „Machtergreifung“, an der Cunostraße ermordet wurde und dass der Nazi-Bürgermeister Vetter an der Emster Straße wohnte.

Die Ergebnisse werden Anfang 2019 als Broschüre präsentiert, die kostenlos herunterzuladen sein wird. Auch eine öffentliche Führung ist geplant.

Der Radiobericht wird am 25.11.18 um 19:05 Uhr im Rahmen des Bürgerfunks bei Radio Hagen 107,7 gesendet.

